

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 20.04.2023 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Rainer Kroth

2. Bürgermeister

Herr Forstdirektor a. D. Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Christian Johné

Mitglieder Stadtrat

Herr Matthias Blum

Frau Daniela Götz

Herr Jens Greulich

Frau Monika Kirchner-Kraft

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Sven Schork

Herr Jürgen Weiskopf

ab 20.08 Uhr

Frau Petra Werthmann

Herr Joachim Zöller

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr Revierleiter Gerhard Boxan

Gräfliches Forstamt Erbach

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:11 Uhr

Bgm. Kroth eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Stadträtin Werthmann gab jedoch ein Statement zu einer Aussage von Stadtrat Weiskopf aus einer der letzten Sitzungen ab, wogegen sie sich angegangen fühlte und nachdrücklich dagegen sprach. Insbesondere zum „Versorgungsposten von Bgmin. Kappes“. Sie legte ihren persönlichen Werdegang dar. Sie sprach sich für den Erhalt der Bücherei und Tourismus aus, insbesondere Dank der 3,5 Mio. € Investition des Freistaates in die Burg. Aus ihrer Sicht sollte man das Konzept weiterverfolgen. Zudem verwies sie auf die permanente Abwesenheit von Vertretern der FWG bei städtischen Kultur- und Tourismusprojekten. Abschließend bat sie, sich an die Presse, Herrn Freichel wendend, um einen fairen und neutralen Pressebericht.

Stadträtin Götz führte aus, dass sie dieses Statement an dieser Stelle unkommentiert lässt, da sie vorab nicht informiert waren.

Stadträtin Kirchner-Kraft merkte an, dass auch sie Ausführungen zum Thema „Ehrenamt mit den Füßen getreten“ machen könnte.

3. Bgm. Johne merkte an, dass auch die CSU-Fraktion nicht über das Statement von Stadträtin Werthmann informiert war.

Stadtrat Greulich erkundigte sich nach dem Schreiben zur Müllabfuhr und bat um Einsicht in dasselbe.

Bgm. Kroth informierte, dass dieses wie besprochen gefertigt und persönlich an den Landrat Scherf von ihm übergeben wurde.

TOP 1 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

a) Flursäuberungsaktion

Am Samstag, den 26.03. fand die Flursäuberungsaktion vom Landkreis statt. Auch in Stadtprozelten und Neuenbuch wurde wieder viel Müll aus der Natur gesammelt. Hierfür ergeht ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer sowie den Jugendbeauftragten Sven Schork und Christian Johne. Organisation und Verpflegung übernahm in altbewährter Manier Herr Walter Adamek.

b) Henneburg

Am Wochenende 01. April fand die offizielle Eröffnung der Henneburg statt. Trotz schlechtem Wetter waren samstags viele Besucher zur Einweihung gekommen. Am Sonntag erfolgte dann die 1. Bewährung, die problemlos verlief. An Ostern zeigte sich dann bei schönem Wetter, dass die Henneburg für viele Gäste ein wahrer Besuchermagnet ist. Es wurde mit vielen gesprochen und man habe nur positive Resonanz erfahren.

c) Verkabelung Neuenbuch

Bgm. Kroth berichtete von Stand der Verkabelungsarbeiten sowie dem wöchentlichen Termin mit dem Bayernwerk und Landratsamt zur Baustelle.

d) Ameisenschutzware

Verleihung einer Ehrenurkunde an die Stadt Stadtprozelten für 20 Jahre Mitglied in der Ameisenschutzware im Landesverband Bayern e.V. In diesem Zusammenhang verwies Bgm. Kroth auf die Ausbildung zum Ameisenheger/in am 12. Und 13. Mai. Bei Interesse bitte melden!

e) Tanzparcours im alten Rathaus

Bgm. Kroth gab bekannt, dass durch den Tanzlandkreis Miltenberg 2023/Aufführung am Sonntag um 16:00 Uhr im historischen Rathaus stattfinden.

f) Parken in der Ringstraße

Bgm. Kroth schilderte das Problem der Parksituation in der Ringstraße. Nachdem die Anlieger angesprochen wurden, habe sich die Situation gebessert. Ein Befahren mit Rettungsfahrzeugen und FFW ist wieder möglich.

g) Aktuelle Belegung von Asylanten

Bgm. Kroth gab die aktuellen Zahlen (31 Asylanten) für Stadtprozelten bekannt sowie ein aktueller Zuzug in die Eichenstraße.

Stadträtin Götz bat darum auch die Vermieter in der Ringstraße anzusprechen, um bei diesen Problemen mit aktiv zu werden, besonders im Hinblick auf die Bereitstellung der Stellplätze aus der Baugenehmigung. Ihrem Anschein nach werden diese nicht richtig genutzt.

Stadtrat Zöller verwies ausdrücklich auf die Passierbarkeit für die Rettungsfahrzeuge.

Weiterhin machte Stadtrat Zöller darauf aufmerksam, dass die Beschilderung zum Fußgängerverkehr in Neuenbuch zur Baustelle Bayernwerk Erdverkabelung verbesserungswürdig sei.

Abschließend erkundigte er sich noch über den Stand der Verkabelung im Bürgerhaus Neuenbuch.

Bgm. Kroth merkte an, dass die Verkabelung neu gemacht wurde und abgeschlossen sei.

Stadtrat Greulich sprach die Flüchtlingssituation im Neubaugebiet an. Hier wurde eine Unterschriftenliste mit 100 Unterschriften an den Landrat übergeben.

TOP 2 JAHRESBETRIEBSPLAN FORST 2023

Zu diesem Thema übergab Bgm. Kroth dem 2. Bgm. Adamek sowie Herrn Boxan das Wort.

Herr Boxan entschuldigte das Fehlen von Herrn Arnold, dieser sei leider terminlich verhindert.

2. Bgm. Adamek fasste die Nachweisung für 2022 aus beiliegender Präsentation zusammen. Zusammenfassend habe sich die Nachweisung aufgrund von Ausfällen bei den Buchen (Sonnenbrand), Käferfichten und der Witterung verschoben. Trotzdem konnte mit einem + von 145.651,00 € abgeschlossen werden.

Herr Boxan übernahm die Vorstellung für das Haushaltsjahr 2023 mit ebenfalls beiliegender Präsentation, die mit einem geplanten + von 143.264,00 € abschließt.

Stadtrat Schork erkundigte sich nach der Kostensteigerung von 55.000,00 € in der Nachweisung 2022.

Herr Boxan erklärte, dass dies Kosten der Aufarbeitung seien.

Stadtrat Zöllner erkundigte sich nach dem Zaunbau bzw. Abbau desselben. Er merkte an, dass in der Lachendelle noch Endrollen herumliegen.

Herr Boxan merkte an, dass normalerweise der Zaun auch wieder von den Fachfirmen komplett zurückgebaut werde. Er werde dies prüfen und nachbessern.

Stadträtin Götz erkundigte sich nach der Aufforstung und den Baumarten sowie die Auswirkung des Regens auf den Wald.

2. Bgm. Adamek führte aus, dass man im ersten Schritt auf die Naturverjüngung setze und ansonsten mit der Kultur nachverdichtet.

Herr Boxan erläuterte, dass der Regen für den Wald immer ein Segen sei, für die Arbeitsabläufe leider weniger.

Stadträtin Kirchner-Kraft bat den „Schmetterlingsweg“ wieder herzustellen.

2. Bgm. Adamek versicherte, dass diese Wegebaumaßnahme nach Witterung erledigt werde.

Stadtrat Zöllner bat zudem die zentralen Wege für die Rettung im Auge zu behalten, z.B. sei der Drei-Kreuz-Weg wieder im schlechten Zustand.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen waren und hier nachgebessert werden müsse (Wegaufbau notwendig).

Stadträtin Kirchner-Kraft konnte in der letzten Zeit vermehrt den Zuwachs

von Akazien feststellen und erkundigte sich nach deren Verwendung in der Waldwirtschaft.

Herr Boxan führte aus, dass dies ab einer gewissen Holzstärke interessant sein könnte.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Jahresbetriebsplan 2023 und der Nachweisung 2022 in der anliegenden Version zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

TOP 3 ERWEITERUNG DES FRIEDHOFS NEUENBUCH UM URNENGRÄBER

Bgm. Kroth gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Mit Eingangsdatum 23.03.2023 erhielt die Verwaltung einen Antrag zur Behandlung in einer Stadtratssitzung bezüglich der Erweiterung des Friedhofs Neuenbuch um Urnengräber.

Die Zahl an Urnenbestattungen nimmt deutlich zu und auch die Nachfrage nach Urnengrabstellen steigt. Der Friedhof in Neuenbuch verfügt derzeit über einen Urnenkreisel, bei dem aktuell sechs von insgesamt achtzehn Felder belegt sind.

Die Beisetzung einer Urne in einem vorhandenen Einzel- bzw. Familiengrab ist zudem möglich.

Für weitere Urnengräber gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. Auf dem Friedhof in Neuenbuch kann eine neue Fläche (z. B. gegenüber der Friedhofshalle) ausgewiesen werden, um einzelne **Urnenerdgräber** anlegen zu können.
Hierfür würden der Stadt keine Kosten entstehen.
2. Das **Erdröhrensystem** besteht aus einem Rohr, welches im Erdreich versenkt wird. Dieses System kann als Reihengrab oder auch als Baumgrab an einem bestehenden oder neu gepflanzten Baum angewandt werden.
(vgl. Urnenfelder Friedhof Stadtprozelten, Kosten 2018: 13.682,62 €/Brutto)
3. **Urnengräber aus Naturwerksteine** geben die Möglichkeit, die Ur-

nengrabstellen als Einzelstele, Stelenanlage oder Urnenwand zu gestalten.

(Die Kosten werden auf rund 10.000,00 € geschätzt.)

Stadtrat Zöller bat auf den äußeren Rahmen zu achten.

Stadtrat Piplat sprach sich für eine einfache und individuelle Lösung aus.

Stadtrat Greulich war eine Abgrenzung wichtig und schlug zudem vor die neuen Urnengräber auch im Mitteilungsblatt zu bewerben.

Im Allgemeinen entschied man sich im Stadtrat für die Variante 1.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beauftragt die Verwaltung eine Fläche auf dem Friedhof in Neuenbuch für Urnenerdgräber nach der Variante 1 auszuweisen, um die Möglichkeiten der Urnenbestattungen auf dem Friedhof in Neuenbuch künftig zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	13	13	0

TOP 4 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Herr von Kirchbach sprach zum Thema „Parken in der Ringstraße“ vor und erläuterte, dass im Mietshaus in der Ringstraße das Parksystm nicht mehr funktioniere und deshalb in der Garage auch keine Autos mehr untergestellt werden können.

Weiterhin schlug Herr von Kirchbach vor für die Asylanten eine Helfergruppe aus der Bürgerschaft zu installieren, die er auch gerne unterstützen würde.

Stadträtin Markert merkte an, dass man nach der ganzen Zeit (seit 2015) im bürgerlichen Engagement erschöpft sei und dieses auch ausgenutzt wurde.

Stadträtin Kirchner-Kraft erkundigte sich nach konkreten Vorschlägen, ihr sei hier die Jugendarbeit wichtig.

Bgm. Kroth erklärte, dass es sich hauptsächlich um junge Männer über 20 Jahren handelt und diese derzeit von den Vermietern und der Caritas betreut werden.

Stadträtin Götz erkundigte sich nach den Informationen seitens des Bürgermeisters.

Bgm. Kroth erklärte, dass ihm keine weiteren Informationen vorliegen.

Stadtrat Piplat mahnte den mangelnden Umgang seitens der Obrigkeit. Seiner Ansicht nach sollte es zur Integration bereits Konzepte geben.

.....
Kroth Rainer
1. Bürgermeister

.....
Wolz Regina
Schriftführerin